

aktuell

Informationen
der Katholischen
Pfarrgemeinde
St. Elisabeth Hanau
Ostern 2015

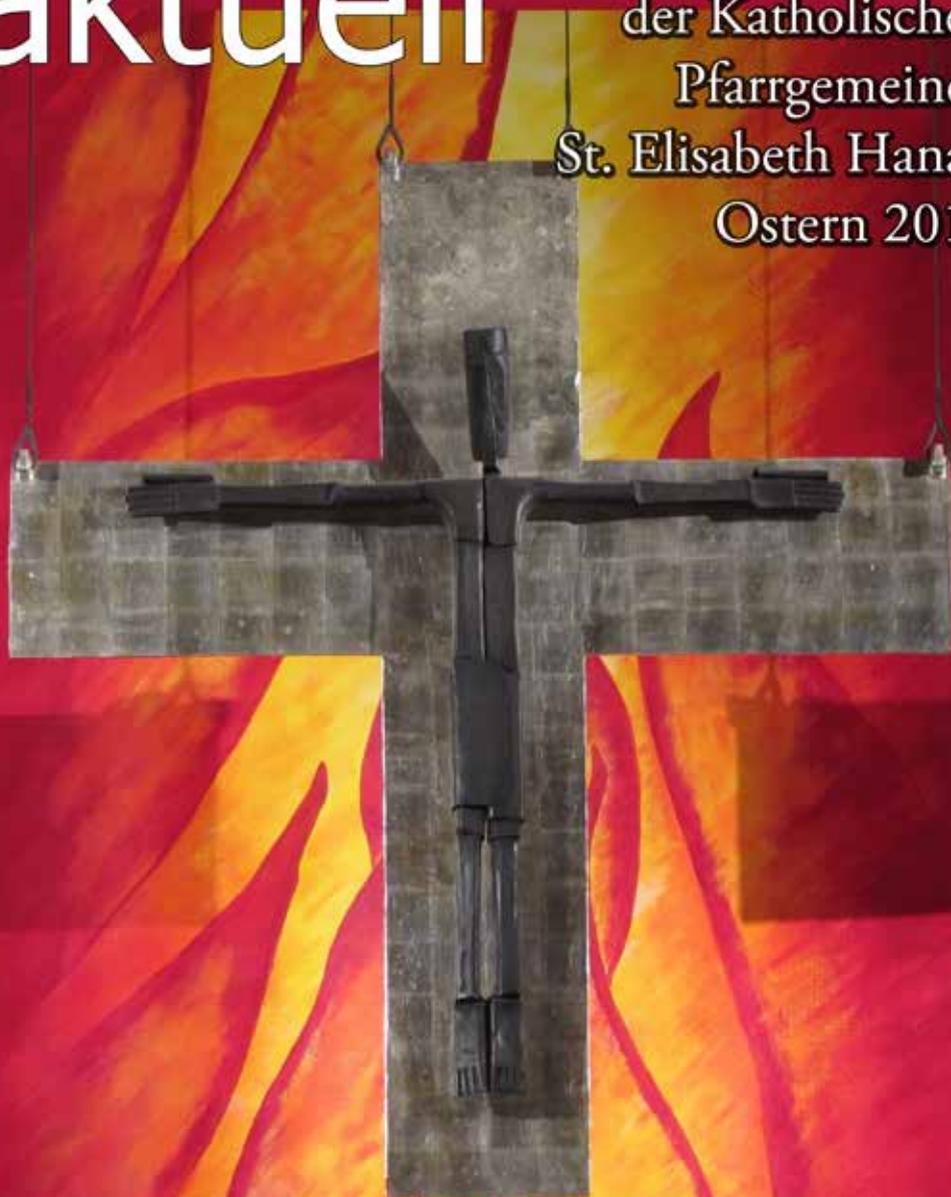


Foto: Das Kreuz der St. Elisabeth-Kirche Hanau vor der neuen Fahne

Ausgabe 121

Liebe Leserinnen und Leser unseres „aktuell“!

Auf der BELLA ITALIA FAHRT der großen Messdiener feierten wir im vergangenen Herbst morgens in aller Herrgottsfrühe in Rom in der Kirche des Campo Santo



Teutonico - dem Deutschen Friedhof - bei den Vatikanischen Gärten mit Kardinal Kurt Koch die Heilige Eucharistie.

Spannend und interessant erschloss dieser in seiner Predigt die unterschiedlichen Dimensionen und

Wirkweisen des Feuers: Feuer zieht das Interesse des Menschen an. Eine abenteuerliche, ja bisweilen gefährliche Faszination liegt in diesem archetypischen Naturschauspiel.

Licht und Wärme, die reinigende Kraft – aber auch die Gefahr, das Zerstörerische des ungeordneten Feuers bilden ein Zusammenspiel aus kraftvoller Anziehung und nötigem Abstand.

Geordnetes Feuer - ein Lagerfeuer oder auch das kleine Feuer einer Kerze - bildet einen Mittelpunkt der Orientierung und der Sammlung, Gemeinschaft und Sicherheit.

Oft spricht die Bibel in diesem Bild von der Wahrheit Gottes: Im brennenden Dornbusch (Ex 3,1-12), Gott spricht zu seinem Volk im Feuer (Dtn 4, 9-15), das Pfingstereignis (Apg 2,1-4), das Feuer wird prüfen, was das Werk eines jeden taugt (1 Kor 3,10-15), das wahre Licht Christus (Joh 1,1-12, Joh 8,12)...

Diese Gedanken des Kardinals hatten uns am frühen Morgen die Müdigkeit genommen und sich uns allen eingepägt.

Als wir heimkamen hatte Goldschmiedemeisterin Martina Jacobs, während wir in Rom waren, genau dieses Thema in eine künstlerische Darstellung gefasst. Wie eine Feuerwand malte sie eine – sage und schreibe - zwei mal acht Meter große Künstlerfahne für un-

sere St. Elisabethkirche (Titelbild).

In kräftigen roten und gelben Farben kommen Feuerzungen vom Himmel herab begleitet von einer großen weißen Taube – Symbole für die Kraft des Heiligen Geistes - Gottes Liebe. Im Petrusbrief wird von der reinigenden Kraft des Feuers gesprochen, von den Prüfungen des Lebens letztlich auch vom Gericht und der Reinigung durch Gottes Barmherzigkeit: „Deshalb seid ihr voll Freude, obwohl ihr jetzt vielleicht kurze Zeit unter mancherlei Prüfungen leiden müsst. Dadurch soll sich Euer Glaube bewähren, und es wird sich zeigen, dass er wertvoller ist als Gold, das im Feuer geprüft wurde und doch vergänglich ist!“ (1 Petr 1,7). Jesus selbst drückt es so aus: „Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen!“ (Lk 12,49)

Das moderne Gedicht (auf der kommenden Seite 3) drückt es so aus: „In der Hitze wir – müssen durch's Feuer kriechen!“ Anschaulich und urtümlich wird hier in starken Bildern die anstrengend-reinigende Gewalt des Feuers benannt – beeindruckend und verlockend auch die Gefahr des falschen dämonischen Lichtträgers „Lucifer“, der Vernichtung verheißt und nur ewiges zerstörendes Feuer bereithält. Dem steht im Gedicht der „mit Gold gefüllte Topf“ gegenüber, ein Bild für die offenen Arme des „strahlenden Gottessohns“ - Der Auferstandene!

Das Durchkommen zum Auferstandenen kann wirklich wie eine Feuerwand, ja wie das Kreuz selbst sein. Das Kreuz Jesu steht im Weg und ist doch der einzige Durchgang zum Leben. Der Glaube will geprüft sein wie Gold im Feuer: Andere Meinungen und Anschauungen fordern uns Christen heraus, ja sogar Anfeindungen, manchmal ist auch die eigene Schuld, die wie eine Feuerwand brennt und die Sicht verstellt. Der Glaube muss sich bewähren. Für die Christen in der Verfolgung, aber auch im Wohlstand und der Gemütlichkeit unserer Breiten. Auch wir dürfen, wie es der junge Dichter ausdrückt in „Flammen

genährt vom Willen“ eine starke Gewissheit entfachen, die uns von Ostern und Gottes Barmherzigkeit her überkommt: „Am Ende steht ein Topf gefüllt mit Gold - ein strahlender Gottessohn mit offenen Armen!“

Feuer und Flamme sein für Jesus Christus und seine Botschaft, einen kernigen Glauben haben, begeistert und glühend für unsere Glaubensüberzeugung, auch mal für Jesus Christus und seine Kirche durch's Feuer gehen.

Wörtlich machte der Kardinal damals in Rom den Messdienern Mut: „Wenn die Hanauer

Messdiener sich gegenseitig anfeuern im Glauben, dann wird sich die Welt dort verändern – zuerst aber in jedem Einzelnen!“

Eigentlich ansteckende Gedanken für das kommende Osterfeuer und Pfingstfeuer.

In diesem Sinn Frohe Ostern

Ihr Pfarrer Andreas Weber

Ihr Pfarrer Andreas Weber (Dechant)

Ein Frohes Osterfest wünschen auch:

Diakon Jens Körber und Gemeindefereferentin Margit Lavado, das Pfarrbüro mit Cosima Teller, Jolanta Ignatowski und Elfie Rupp sowie Ludwig Borowik für den Pfarrgemeinderat und Raimund Luger für den Verwaltungsrat und die Redakteure Daniel Baran und Hans Burster

**Gedanken eines Jugendlichen zum „Feuer“ in einem Gedicht:
Flammenpfad des Fastens**

Ein Funken
alles brennt lichterloh
Schwarzer Rauch steigt empor
Aschenstaub prasselt
auf die Erde nieder
wieder und wieder
In der Hitze wir
müssen durchs Feuer kriechen
Lucifer reicht uns die Hand
Wir fast ausgebrannt
Rennen gegen diese Flammenwand
atmen letztes schwarzrotgrau

Flamme genährt vom Willen
entfacht durch die Gewissheit
Am Ende steht
ein Topf gefüllt mit Gold
ein strahlender Gottessohn
mit offenen Armen



Patryk Antoni Windhövel
Jugendleiter

Silbernes Priesterjubiläum Dechant Andreas Weber

Mit einem Dankgottesdienst in der St. Elisabeth-Kirche feierte Pfarrer Andreas Weber (am 3. Adventssonntag, 14. Dezember 2014) unter großer Anteilnahme seiner Pfarrgemeinde sein Silbernes Priesterjubiläum. Neben Verwandten und Gläubigen aus seiner Heimatgemeinde Dorfborn waren auch Gläubige aus Margrethenhau und Freigericht gekommen, in denen Pfarrer Weber gewirkt hat, bevor er 2002 nach Hanau kam. Kirchenchor mit Instrumenten und das Gitarren- und Flöten-Duo „Appassionato“ (Christina und Christian Gutsgesell) und eine überwältigende Messdienerschar gestalteten die Heilige Messe besonders festlich. Am Ende des Gottesdienstes dankten der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Ludwig Borowik, und der Stellvertretende Verwaltungsratsvorsitzende, Raimund Luger, Pfarrer Weber für sein unermüdliches und segensreiches Wirken in seiner Gemeinde und weit darüber hinaus und wünschten ihm für seine Zukunft weiterhin Gottes Beistand und Segen, dazu ungebrochene Gesundheit, Erfolg und viel Freude in seinem Beruf. Borowik übergab Pfarrer Weber einen großen Bildband über die 12 Jahre seines Wirkens in St. Elisabeth, dazu vier DVDs mit über 1000 Fotos, auf denen diese Jahre und die vielen Aktivitäten in St. Elisabeth im Bild festgehalten sind. Weil Weber auch gerne einmal reist, überreichte ihm Luger einen in der Gemeinde gesammelten Geldbetrag für eine größere Reise, „bei der Sie auch einmal ausspannen und sich erholen sollen.“

Für die Messdiener, die mit ihrem Pfarrer schon viel erlebt und zahlreiche Reisen ge-

macht haben, überreichte Jugendleiter Patryk Antoni Windhövel ihm mit einer fröhlichen Dankesrede eine riesige Dankespostkarte – „Die größte der Welt“ - mit Erinnerungen an das gemeinsam Erlebte. Die Mitarbeiterinnen aus dem Pfarrbüro steuerten einen Reisekoffer bei und schenkten ihm urkundlich besiegelt – „weil ein Pfarrer ja keine irdischen Güter ansammeln soll“ – ein Stück auf dem Mond, „das sie dann abends bei Mondschein von hier aus betrachten können.“ In fröhlicher Runde feierte die Gemeinde bei einer kulinarischen Stärkung, Suppe, Glühwein, Kaffee und Kuchen bis zur Dankesandacht, zu der das Friedenslicht aus Bethlehem empfangen wurde.



Die Vertreter der Gremien – Ludwig Borowik, Pfarrgemeinderat und Raimund Luger, Verwaltungsrat – überreichen dem Jubilar im Festgottesdienst Geschenke

Pfarrer Weber sagt Danke:

„Zu meinem Silbernen Priesterjubiläum habe ich in Fulda, in meiner Heimatgemeinde Dorfborn und hier in Hanau viel Zuneigung, Ermutigung, Mitfreude und Begleitung erfahren. Dafür – besonders für die Gebete – bin ich sehr dankbar, auch für die Geschenke – den „Reiseproviand“, den Koffer und das kleine Grundstück auf dem Mond.“

Ihr dankbarer Pfarrer Andreas Weber

Es ist vorbei...?

Als ich am 15.10.2013 nach Hanau kam, lag eine scheinbar lange Zeit von 1 ½ Jahren in unserer Pfarrei vor mir. Nun ist die Zeit leider schon vorbei. Aber stimmt das überhaupt, ist sie wirklich vorbei? Auf keinen Fall! Denn bei euch und mit euch konnte ich vieles erlernen, was ich auf gar keinen Fall wieder aufgeben möchte. Meine Zeit in der Gemeinde mag enden, aber die Erlebnisse im pastoralen Alltag nehme ich mit! Die Erfahrungen der Begegnungen und der Gespräche mit Jung bis Alt; der Sorgen und Nöte von Kranken und Gesunden; der Suche und der Sicherheit im Glauben von Fröhlichen bis Traurigen. Danke euch allen für das Vertrauen, das Mut machen, das füreinander und miteinander Beten. Gestärkt wurde ich in meiner Berufung, denn ich erlebe die Freude die mir durch die Arbeit geschenkt wird. Ich durfte aber auch meine Fehler machen. Das war nur möglich durch die gute Begleitung von unserem Pfarrer Andreas Weber und von unserer Klasse Gemeindefereferentin Margit Lavado, denen ich besonders danke! Aber auch euch bin ich dankbar: der junggebliebenen und lebendigen Gemeinde von Sankt Elisabeth. Und ich wün-

sche euch eins: Seid nicht zufrieden, bleibt am Ball! Danke, dass es nicht vorbei ist – ich kann gestärkt weitergehen...

Euer Jens Körber, Diakon

Herzliche Einladung zur Priesterweihe im Fuldaer Dom am Pfingstsamstag, 23.05.15 um 9.30 Uhr. Herzliche Einladung auch zur Primiz am Pfingstmontag, 25.05.15 um 10 Uhr in meiner Heimatpfarre St. Martin, in 36157 Schmalnau. Meine Nachprimiz in St. Elisabeth feiere ich zum Kirchweihfest am So., 30.08.15 um 10.30 Uhr.



Kardinal Marx und Diakon Jens Körber vor dem Fuldaer Dom

Dank an Diakon Jens Körber

Mit der Priesterweihe endet die Zeit von Diakon Jens Körber in unserer Pfarrei. Wir danken ihm für sein beherztes Mitun und seine tatkräftige Hilfe in allen Bereichen der Pfarrei in den vergangenen beiden Jahren. Besonders durch seinen sicheren Gesang und frohe und deutliche Predigten in vielen schönen Gottesdiensten, aber auch durch das Mitwirken in der Pastoral unserer Pfarrei prägte er sich den Menschen ein: In der Vorbereitung der Kinder und Jugendlichen auf Kommunion und Firmung, in der Betreuung der erwachsenen Taufbewerber, im Religionsunterricht unserer Schulen, in Chor und Seniorenrunde, beim Bibelkreis und in den Gremien – überall brachte er sich ein. Gerne besuchte er die



Eine Aktion, die seine Handschrift trug. Mitten drin Diakon Körber (5. von rechts) mit „seinen“ Messdienern zum Abschluss des Besuch beim Turiner Grabtuch in Hünfeld auf dem elterlichen Bauernhof von Pfarrer Weber in Dorfborn mit dessen Mutter (In der Mitte hinten in der Haustür)

Menschen daheim: Immer mit besonderem Augenmerk für die Kranken im Krankenhaus und im Wohnstift, aber auch bei den Älteren zum Geburtstag.

Den Messdienern bleiben manche – oft spontane - Aktionen in Erinnerung: Die Kanufahrt auf der Werra, der doppelte Besuch beim Turiner Grabtuch in Hünfeld, der Überraschungstag in Frankfurt, die Fastnacht...

Unvergessen und als bleibendes Dokument bleibt uns sein Film zum Jubeljahr unserer

Diakonenweihe von Thorstein Thomann

am Samstag, den 25.04.2015 wird Herr Thorstein Thomann aus unserer Pfarrei im Fuldaer Dom um 09.30 Uhr zum Diakon geweiht.

Thorstein Thomann ist auf der Hohen Tanne aufgewachsen, wo er viele Jahre Messdiener war. Nach seinem Abitur auf der Hohen Landesschule studierte er im Priesterseminar in Fulda und in Tübingen Theologie und ist im Moment in der Pfarrei St. Peter, Petersberg eingesetzt. Wir freuen uns über die Priesterberufung von Thorstein und begleiten ihn mit unserem Gebet.

Die ganze Pfarrei ist zur Diakonenweihe nach Fulda eingeladen.

Pfarrei mit Einblick und Interviews in alle Gruppen erhalten.

Wir begleiten ihn und die anderen Weikandidaten mit unserem Gebet und kommen auch gerne zur Weihe nach Fulda.

Wer sich an einem Geschenk oder einer Karte beteiligen möchte, kann sich im Pfarrbüro melden.

In Hanau bleibt Herr Körber ein immer willkommener Gast!

Pfarrer Andreas Weber



Bericht aus dem Pfarrgemeinderat

Nach dem Jubeljahr 2014 stehen im Jahr 2015 zwei Wahlen im Mittelpunkt des Gemeindelebens.

• Am **22.03.2015 Ergänzungswahlen zum Verwaltungsrat.**

Turnusgemäß werden alle 3 Jahre vier der 8 Mitglieder neu gewählt.

• Am **7./8. November 2015** wird der Pfarrgemeinderat nach 4-jähriger Amtszeit neu gewählt. Bei der Größe der Gemeinde St. Elisabeth kann der Pfarrgemeinderat 9 - 15 Personen umfassen.

Diese beiden gewählten Gremien sind wichtige **Instrumente der Mitbestimmung** in der Gemeindegemeinschaft. Einerseits im Bereich der finanziellen **Verwaltung und des Vermögens**

(**Verwaltungsrat**) und andererseits in der **Beurteilung der Seelsorge- und Gemeindegemeinschaft (Pfarrgemeinderat).**

Gerade in unserer Gemeinde St. Elisabeth hat sich bei den **Projekten Kirchenrenovierung und Kirchplatzgestaltung** die Zusammenarbeit zwischen diesen beiden Gremien als sehr positiv erwiesen. Um die Zusammenarbeit der beiden Gremien auch institutionell zu stärken, ist der Sprecher des Pfarrgemeinderates qua Amt beratendes Mitglied des Verwaltungsrates.

Damit diese Gremien auch zukünftig alle ihre Aufgaben wahrnehmen können, benötigen wir in der Gemeinde auch **genügend Menschen aller Altersgruppen**, die bereit sind bei den Wahlen zu kandidieren

und dann 4 Jahre engagiert mitarbeiten. Es zeigt sich auch bei dem aktuellen Gremium, dass nach vier Jahren durch berufliche Veränderungen oder Umzug in andere Orte die Zahl der aktiven Mitglieder innerhalb einer Wahlperiode sinkt und genügend Nachrücker/innen zur Verfügung stehen sollten.

Auch wenn es noch ein paar Monate bis zur Pfarrgemeinderatswahl sind, bitte ich schon jetzt die Gemeindeglieder zu überlegen ob sie sich zur Wahl zu stellen und **Kandidaten-vorschläge** zu machen. Für den Pfarrgemeinderat sind auch Katholiken wahlberechtigt und dürfen gewählt werden, die nicht auf dem Territorium der Gemeinde St. Elisabeth gemeldet sind, sich aber zur Gemeinde zugehörig fühlen.

Die von unserem Bischof Heinz Josef am 1. Advent 2014 allen Gemeinden des Bistums zugegangenen verbindlichen **„Grundsätze**

Obstsalat a la St. Elisabeth

Das jährliche Kommunionkinderwochenende (27 Buchstaben!) in Miltenberg war wieder ein voller Erfolg. Am ersten Abend lernten sich die Kommunionkinder bei viel Spiel und Spaß kennen. Am nächsten Tag durften die Kinder, aber auch die Begleiter Frau Lavado, Herr Diakon Körber, Frau Teller und die jugendlichen Betreuer, ihre Bastelkünste bei der Herstellung von Rosenkränzen unter Beweis stellen. Herr Pfarrer Weber reiste kurzerhand auch an, um den geschafften Betreuern unter die Arme zu greifen, wobei er wieder sein handwerkliches Talent offenbaren konnte. Danach fand eine kraftraubende, aber auch sehr spaßige Stadtrallye statt, bei der die Kinder Miltenberg näher kennenlernen durften. Es folgte eine gemütliche Runde bei Kaffee und Kuchen und mehrere Spielespiele, bei denen auch das Spiel Obstsalat gespielt wurde. Die jungen Nachtschwärmer genossen dann bei der Nachtwanderung die in Laternenlicht getränkten Straßen Miltenbergs und kehrten zufrieden und geschaffert zur Unterkunft zurück, um dann bei einem wun-

für die Ausrichtung der Pastoral im Bistum Fulda“ sind inzwischen im Pfarrgemeinderat und in der letzten Sitzung des Pastoralverbundes **„Unsere Liebe Frau – Hanau“** vorgelegt und besprochen worden. Da noch konkrete Ausführungsbestimmungen angekündigt wurden, stehen die Diskussionen erst am Anfang, so dass aktuell keine konkrete Ergebnisse vorliegen.

Wir weisen noch mal auf die **geplante Romreise im September 2015** und auf den gesonderten Beitrag hierzu in dieser Ausgabe hin.

Zum Abschluss möchte ich mich als Sprecher des Pfarrgemeinderates sehr herzlich bei allen Helfern der gelungenen Fastnachtveranstaltung bedanken und wünsche ein gesegnetes Osterfest.

Ludwig Borowik,

Sprecher des Pfarrgemeinderates St. Elisabeth



Die Jugendlichen Gruppenleiter: von links: Samuel Thiel, Patryk Antoni Windhövel, Tilman Ruben Scholz, Christopher Patricio Wakan

derbaren Filmabend einen Film über Moses zu schauen. In thematischen Einheiten bereiteten die Kinder die Feier der Eucharistie in der Hauskapelle vor und lernten ihren Namenspatron kennen. Für das musikalische Einüben der Lieder waren eigens die Leiter der Jugendband Christina und Christian Gutgesell angereist. Im Fazit lässt sich sagen, dass das Wochenende wieder sehr abenteuerlich und sehr erfolgreich war.

Patryk Antoni Windhövel, Jugendleiter



Die Kommuniongruppe mit Betreuern in Miltenberg

GRUPPE 1

Birkicht, Lara
Boncori, Luca
Dukic, Mateo
Gomm, Martin
Hambaryan, Mary
Lindemann, Leonie
Mattia, Laura
Wille, Laura

GRUPPE 2

Breuer, Lena
Faußner, Marleen
Fernandes, Noah
Madunic, Lucijan
Mikolajczyk, Paulina
Vanjorek, Eleonore
Wagner, Luis
Ziegler, Jakob

GRUPPE 3

Beier, Kevin
Beier, Marwin
Dresel, Johanna
Göhlhäuser, Sebastian
Jakoby, Marta
Jung, Kim
Metskas, Annika
Tokarz, Mark
Walker, Lennard

MIT GEHOLFEN

HABEN:

Frau Boncori,
Frau Cremer,
Frau Golla,
Frau Gomm,
Frau Madunic,
Frau Möller,
Frau Röll-Birkicht,
Frau Sgroi,
Frau Stütz,
Frau Teller,
Frau Vanjorek

GRUPPE 5

Cavlovic, Andreja
Chmielinska, Oliwia
Cremer, Jonas
Jezernik, Jana
Lovrencic, Julia
Materi, Melissa
Ries, Antonia
Stefan, Alexandra
Suffner, André
Stütz, Alysha

GRUPPE 4

Albrecht, Lea
Buchfelder, Ben
Golla, Anja
Maixner, Amalia
Methfessel, Mia
Schön, Jan

Jugendliche pflanzen Baum der Hoffnung und des Friedens im Pfarrgarten

Noch vor dem Wintereinbruch trafen sich die siebenzig jugendlichen Neugefirmtten mit den Firmbegleitern und zahlreichen Kommunionkindern, um im Pfarrgarten neben der Kirche einen Ahornbaum zu pflanzen – mittlerweile schon das fünfte Gewächs das die einzelnen Jahrgänge als Erinnerung an ihre Firmung im Lauf der Jahre gepflanzt haben.

Marvin Holloway, ein Jugendlicher mit dem Berufsziel Gärtner, führte die junge Gruppe mit Spaten und Gießkanne an.

Der Baum - ein heimisches Gewächs - soll

an die gute Zukunft, die Hoffnung und das Gottvertrauen der neugefirmtten jungen Menschen erinnern, wie es im Psalm heißt, „wie ein Baum, der an Wasserbächen gepflanzt ist, dessen Blätter nicht welken!“ – Für den Sommer wurde zumindest schon jetzt ein Treffen der gesamten Gruppe im Schatten des Baumes geplant.

Das Foto zeigt einen Teil der Gruppe mit Spaten und Gießkanne um den Baum versammelt im Pfarrgarten neben der St. Elisabethkirche.



- Wann hat eigentlich das Pfarrbüro geöffnet?
- Was für Aktivitäten gibt es sonst noch?
- Wer ist der Ansprechpartner für ... ?
- Wo kann ich mehr Bilder finden?
- Die Antworten auf diese Fragen und noch viele weitere Informationen und Bilder erhalten Sie rund um die Uhr auf unserer Homepage:

www.sankt-elisabeth-hanau.de

Mitarbeiterabend



Volles Haus am Dankeschönabend für unsere Ehrenamtlichen. Über 100 Personen erlebten am Samstag, den 10. Januar 2015 einen interessanten Begegnungsabend mit Gottesdienst und Abendessen.

Sternsinger Aktion 2015 - Ein Insider berichtet Aus der Gruppe geplaudert von Jakob Reus

Ding Dong – die Sternsingergruppe (bestehend aus drei Königen, einem Sternträger und einem Gruppenleiter) läutet an der Haustür. Prompt wird diese geöffnet und die Bewohner freuen sich: „Hallo, schön, dass ihr da seid! Wir haben euch bereits erwartet! Ihr tragt ja hübsche Gewänder! Kommt doch rein!“ Die Gruppe tritt ein und wird ins Wohnzimmer durchgewunken, wo der Weihnachtsbaum noch schön geschmückt steht, eine Kerze leuchtet und frische Plätzchen einen weihnachtlichen Duft aufsteigen lassen. Die Könige mit ihrem Stern lassen die erste Strophe von „Stern über Bethlehem“ erklingen. Dieses Lied wurde, nach kurzer Auseinandersetzung, noch vor der Haustür ausgewählt.

Ebenfalls kurzfristig vor dem Hausbesuch wurden die Kronen gerichtet, die bunten Gewänder gerade gestrichen und die Aufgaben für den Besuch verteilt, denn jeder der drei Kronenträger hat großen Gefallen daran, dass Weihrauchfass durch die Wohnungen zu schwenken. Nach dem Vortragen des Liedes werden die Segenssprüche aufgesagt, die vorher bereits auswendig gelernt wurden. Um den Besuch der Gruppe noch wohlklingend abzurunden, werden zwei Strophen des Liedes „Seht ihr unseren Stern dort stehen“ gesungen. Froh, dass die Dreikönigssänger nicht über Texthänger oder ähnliches gestolpert sind, erklären sie für welches Land die diesjährigen Spenden gestiftet werden, nämlich

für Kinder auf den Philippinen. Die besuchte Familie lobt die Sternsinger-Kinder: „Das habt ihr gut gemacht.“ Und gibt eine Gabe in die Sammeldose. Daraufhin, gerade als die Sternsinger den Segen an die Tür anschreiben möchten, beginnt ein extrem lautes Piepsen. Schnell ist die Quelle des Lärms ausfindig gemacht: der Rauchmelder, der seiner Pflicht nachgeht und den ganzen Weihrauch meldet, den die Könige mit ihrem Weihrauchfass mitgebracht haben. Direkt wird der Feuermelder ausgeschaltet und alle beginnen laut zu lachen, denn das war schon eine sehr komische Situation. Trotz dessen wird das Anbringen des Segens an der Tür nicht vergessen und danach verabschieden sich die Sternsinger mit einem Schmunzeln im Gesicht, noch immer an den „Vorfall“ denkend. Jetzt müssen die Fünf aber weiter, denn der nächste Haushalt wartet...

8 Gruppen, 300 Haushalte, Rekordergebnis 6.500,- € , Vielen Dank!



Jakob ist übrigens der „Pressesprecher“ der St. Elisabeth-Sternsinger und stand in den vergangenen Jahren schon oft den Redakteuren verschiedener Tageszeitungen Rede und Antwort. In diesem Jahr gab er dem Hanauer Anzeiger ein Exklusiv-Interview.

Auf der Schatzinsel war was los - Piratenschiff volle Kraft voraus

Nachdem monatelang auf dem Kirchplatz vergeblich gegraben und der Schatz nicht gefunden wurde, ging's bei der Gemeindefastnacht Sankt Elisabeth im vollen Saal auf Schatzsuche: Diesmal mit dem Piratenschiff, worauf schon gleich am Beginn die Pfarrhausbesatzung mit Pfarrer Andreas Weber, Diakon Jens Körber, Gemeindeferentin Margit Lavado, Rendantin Elfie Rupp und Sekretärin Cosima Teller mit einem von Kapellmeister Klaus Klisch begleiteten Liedbeitrag hinwies. Gekonnt und gespickt mit Witz und Humor, Gesang und Gedichten navigierte - wie in den vergangenen Jahren - Hans Burster das Narrenschiff durch die närrische See.

Nach einem mit hintergründigem Witz und

zum Nachdenken anregenden Rückblick auf das vergangene Jubiläumjahr durch Protokoller Ludwig Borowik beleuchteten Rendantin Elfie Rupp mit Pfarrer Andreas Weber und Sekretärin Cosima Teller gleich zu Beginn Probleme beim Computerkauf, bevor die Jugendleiter mit einem Gerichtssketch und die Messdiener mit dem publikumswirksamen St. Elisabeth-Camp mit großer Siegerehrung aufwarteten.

Eine Turnstunde vor hundert Jahren brachten die Männer in zeitgenössischer Kleidung und witzigen akrobatischen Können auf die Bühne und das Publikum zu Lachstürmen. Nachdem Klaus Rodemann lustige Einblicke ins Tierleben gab, schlüpfte Diakon Jens Kör-

SANKT ELISABETH FEIERT FULMINANTE FASTNACHT



Die Stimmung auf dem Piratenschiff war großartig



Ein Höhepunkt: Das Rhönschaf (Mitte: Diakon Jens Körber) mit Hase Anna-Maria (links) und Schafhirte Dechant Weber (rechts)



Der Nachwuchs ist gesichert: Präsident Hans Burster bedankt sich bei den Jugendleitern und Messdienern für den gelungenen Büttenauftritt

Auch die „Kleinen“ kamen groß raus – an zwei Nachmittagen gab's Kinderfasching.



Die Männer-Turnstunde vor 100 Jahren zeigte vielseitige und witzige Akrobatik



Nathalie Neidhardt und Nicole Kopp bringen den Kindersaal in Schwung

ber in's Fell eines echten Rhönschafs und hatte gekonnt und überschwänglich einiges aus dem Leben des Gras verspeisenden wolligen Vierbeiners zu berichten.

Einen tiefgründigen Einblick ins Eheleben, wozu auch der zuvor von 5 Paaren vorgetragene, von Jutta Burster choreografierte Zillerthaler Hochzeitsmarsch passte, zeigte Johannes Buchfelder als Silberjubilär. Er wies auf so manche Schwächen seiner besseren Hälfte hin. Schwester Ampulla die Spritzige - alias Margit Lavado - wies dann wiederum dem vermeintlich stärkeren Geschlecht man-

che Schwäche im Hinblick auf gesundheitliche Einschränkungen nach.

Stimmungsvoller Abschluss und Höhepunkt war ein tiefgründiger Rückblick auf die besonderen Sankt-Elisabeth-Schätze im vergangenen Jahr von Sitzungspräsident Hans Burster, mit von seiner Frau Jutta am Klavier begleiteten Liedtexten.

Mit Gesang und Tanz, selbstbereiteten Speisen und - nicht nur - hochprozentigen Getränken klang die Feier erst tief in der Nacht auf der Tanzfläche und in der Sektbar aus.

Jugendleiterrunde lädt zum Heiß-Kalten Wintertreff auf den Kirchplatz ein

Wieder einmal überraschte die Jugendleiterrunde mit einer neuen Idee: Nach der Sonntags-Eucharistiefeyer im Januar luden sie die ganze Gemeinde am Sopnntag zu einem Heiß-Kalten Wintertreff auf den Kirchplatz ein. Bei Brezeln, heißem O-Saft und damp-

fendem Glühwein blieben viele noch auf dem Platz zusammen und trotzten dem eiskalten Wetter. Die Gemeinde zeigte sich spendierfreudig: Über 250,- Euro flossen in die Jugendkasse. Vielen Dank!



Neues aus der Leiterrunde

Bei den monatlichen Treffen der Jugendleiterrunde wird neben dem eher geselligen Teil mit Abendessen, Film und Diskussionsrunde immer auch viel für die Kinder- und Jugendarbeit ausbaldowert. Gemeinsam werden die kommenden Gruppenstunden der Messdiener in Blick genommen, beispielsweise auch die Misereor-Aktion für arme Altersgenossen in den armen Ländern und eine Film- und Spielnacht gemeinsam mit Diakon Körber für alle Messdiener. Der Messdienerausflug geht am Tag nach Christi Himmelfahrt mit allen im Pastoralverbund zum Holiday Park nach Hassloch. Nach Fronleichnam wird voraussichtlich wieder eine Europa-Radtour vorbereitet. Ferner stehen ein Jugendleiterwochenende in einer deutschen Großstadt im Juli und eine Taize-Fahrt für Jugendliche in den Herbstferien auf dem Programm. Für Pfingsten bereitet die Gruppe wieder einen „geistreichen“ Gemeindetreff zur Unterstützung der Jugendarbeit vor - ist aber auch bei Weihe und Primiz von Diakon Jens Körber in Fulda und Schmalnau mit von der Partie. Einige Jugendleiter werden die Messdienerfreizeit in den Sommerferien nach Ravensburg begleiten. Während einige mit den Kommunionkindern in Miltenberg waren, haben drei weitere im März erfolgreich die Ausbildung zu Gruppenleitern auf zwei Kursen abgeschlossen: Melanie Bartsch, Katja Ochlast und Rebecca Osierenski haben sich dadurch



So sehen frischgebackene Jugendleiter aus: Melanie Bartsch (rechts), Katja Ochlast (links) und Rebecca Osierenski (nicht im Bild) haben sich durch mehrere Kurse für den bundesweit anerkannten Legitimationsnachweis, die Jugendleiterkarte (JuLeiCa), qualifiziert.

die Qualifikation für die Jugendleiterkarte (JuLeiCa) erworben. Wir gratulieren. Als Sprecher steht weiterhin Patryk Antoni Windhövel zur Verfügung.

Messdienertag mit Überraschungen

Unter dem bewährten, immer wieder aktuellen Motto „Lass Dich überraschen!“ waren die St. Elisabeth-Messdiener in diesem Jahr als verspätetes Weihnachtsgeschenk in Frankfurt unterwegs. Los ging's für die vierzigköpfige Gruppe nach der gemeinsamen Eucharistiefeyer mit Stadtbus und S-Bahn zum Frankfurter Hauptbahnhof und von dort flott zu Fuß durch die Innenstadt zum Mainufer, wo die Kinder und Jugendlichen span-

nende Stunden im Bibelhaus erlebten. Anschaulich und hautnah tauchte die Gruppe in die Geheimnisse des biblischen Umfeldes ein – erlebte wie die Apostel damals auf einem echten Schiff den Seesturm und dessen Stillung durch Jesus, druckte selbst Bibeltexte, trat in den Tempel in Jerusalem ein und erfuhr viel Wissenswertes über die Bibel. Später blieb dann noch Zeit, von Abraham und Sarah zu erfahren: In einem echten Nomaden-

zelt mit zeitgenössischen Gewändern, Düften und Arbeitsabläufen an Brunnen und Mühle. Nach einem Mittagessen mit Gebläse und Wintergarten ging's in einer Schneewanderung über den Eisernen Steg zum Frankfurter Kaiserdom – mit einer spannenden Führung durch Diakon Körber zu Glocken, Reliquien und Bauweise.

Überraschend und bisher unerreicht war auch die Geschwindigkeit, die die Gruppe beim Laufen erreichte, so dass sogar die heimfahrende überfüllte U-Bahn noch pünktlich

von allen erreicht werden konnte.

Auf dem Kirchplatz blieb dann daheim nach einem Rückblick auf den spannenden Tag noch Zeit für das Zusammenkratzen des wenigen Schnees und für eine kurze, aber intensive Schneeballschlacht, von der auch der Pfarrer nicht verschont blieb.

Als außergewöhnliche Überraschung besuchte die Gruppe mit zweiwöchiger Verspätung die mittlerweile zum Kultfilm avancierten 4. Folge der Fünf-Freunde-Verfilmung.



Ruben Scholz macht Praktikum in der St. Elisabeth-Pfarrei

Für zwei Wochen war der Karl-Rehbein-Schüler Ruben Scholz aus Niederdorfelden zum Praktikum in unserer Pfarrei und konnte in dieser Zeit Einblick in die vielschichtige Arbeit in Pfarrbüro, Katechese und Seelsorge nehmen. Höhepunkt war sicher die Teilnahme an den gemeinsamen Tagen mit den Kommunionkindern in Miltenberg, der Religionsunterricht in den Grundschulen, das Mitwirken als Ministrant und Lektor in den Gottesdiensten und der Kontakt auch zu kranken und pflegebedürftigen Menschen im



Wohnstift und bei den Besuchen zu Hause. Manche Aufgaben konnte Ruben durch seine zupackende, aufmerksame Art auch selbstständig übernehmen, so dass wir ihn als zielstrebig und kompetenten Mitarbeiter erlebten. Wir wünschen ihm für sein schulisches Vorkommen Gottes Segen.

Das Foto zeigt Ruben mit Frau Elfriede Juretzko bei einem Geburtstagsbesuch zu ihrem 90. Geburtstag auf deren Balkon mit hervorragender Aussicht auf unsere Pfarrei im 11. Stock.



Jahreshauptversammlung Kirchenchor - 3 x 40 Jahre Treue zum Kirchenchor

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Kirchenchores von Sankt Elisabeth in Hanau Kesselstadt konnte Pfarrer Andreas Weber gleich drei Sängerinnen für 40 Jahre Chormitgliedschaft ehren.

Er dankte Frau Gesche Abele, Frau Roswitha Handwerk und Frau Maria Rock für ihre lange Treue zum Chor und wünschte ihnen noch viele schöne Jahre als aktive Sängerinnen. Als Anerkennung Ihrer Leistung erhielt jede Jubilarin eine kunstvoll gestaltete Urkunde vom Bistum Fulda mit persönlicher Unterschrift des Bischofs und einen Blumenstrauß.

Neben der Berichte der Schriftführerin Ge-

sche Abele und des Kassenswartes Wolfgang Grospietsch ließ die erste Vorsitzende Ingrid Pillmann das abgelaufene Chorjahr Revue passieren. Danach stellte Chorleiter Krystian Skoczowski seine Pläne für 2015 vor. So wird der Chor u.a. eine neue Messe mit dem Titel „Da pacem domine“ – „Gib Frieden, Herr“ einstudieren. Welch ein wichtiger und aktueller Wunsch angesichts weltweiter Kriege und religiöser Feindseligkeiten!

Für einen geselligen Ausklang der Jahreshauptversammlung sorgte anschließend ein gemeinsames Abendessen mit selbstgemachter Suppe und gutem Wein.



Gebetsnacht um geistliche Berufe 25.04.2015

Jesus spricht: „Bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter aussende!“ (Mt 9,38)

Wir wollen auch in diesem Jahr treu diesem Aufruf folgen. Die Kirche braucht Priester und Ordensleute sowie glaubwürdige Christen. Beten wir damit junge Menschen in die besondere Nachfolge Jesu treten und fröhlich-katholisch das Evangelium verkünden. Lasst uns ein Opfer bringen und nachts beten! Das unterstützt unser Gebet. Diese Gebetsnacht wird am Samstag, 25.04.15 um 19.00 Uhr

feierlich mit einer Eucharistiefeier eröffnet. Die Kirche ist die ganze Nacht zur Anbetung von Jesus im Allerheiligsten Sakrament geöffnet. Die Zeit bestimmt jeder selbst. Das gemeinsame Ende ist am Sonntagmorgen mit dem Sakramentalem Segen und der Eucharistiefeier um 8.00 Uhr.



Nix wie raus – Kirche unter freiem Himmel

Auch in diesem Jahr zieht es uns wieder nach draußen:

Am Montag, 11.05.2015 um 18.00 Uhr Bittmesse und Bittgang durch den Weihergraben. Am Dienstag, 12.05.2015, um 18.00 Uhr Bittprozession am Hochgericht. Treffen am Parkplatz Burgallee, gegenüber Otto-Hahn-Sporthalle. Am Hochfest Christi Himmelfahrt, 14.05.2015 um 10.00 Uhr Festliche Eucharistiefeier, in diesem Jahr wieder am Musikpavillon im Kurpark Wilhelmsbad, anschl. Prozession zur Hohen Tanne, dort Schlusssegens und gemütlicher Ausklang bei

Wallwurst und Kuchen. Am Fronleichnamfest, 04.06.2015 um 9.30 Uhr Festliche Eucharistiefeier auf dem Marktplatz Hanau mit allen Gläubigen des Pastoralverbundes mit Prozession und Stationen mit Sakramentalem Segen zur Stadtpfarrkirche Mariae Namen. Am Mittwoch, 24.06.2015 feiern wir auf unserem Kirchplatz um 20.30 Uhr eine Eucharistiefeier mit Johannesfeuer, anschl. gemütlicher Ausklang am längsten Tag des Jahres. Einen ganzen Tag im Freien bietet die Fußwallfahrt nach Walldürn am Samstag 13.06.2015. Also: Nix wie raus!

Messdienerfreizeit in Ravensburg, in der berühmten Stadt der Spiele

Liebe Messdiener,

in der 1. Sommerferienwoche, 26.07. bis 30.07.2015, wollen wir wieder mit Euch gemeinsam einen Teil Deutschlands erkunden. Dieses Mal fahren wir mit Kleinbussen nach Ravensburg, wo wir 4 Tage unseren „Stützpunkt“ in der dortigen Jugendherberge haben werden.

Von da aus erkunden wir die Stadt in der es viel zu entdecken gibt.

Darüber hinaus machen wir uns auf größere Entdeckungstouren in die tolle Umgebung der Stadt Ravensburg.

Ein Highlight dieser Freizeit wird der Frei-



zeitpark Ravensburger Spieleland sein. Unter anderem werden wir auch das berühmte Zepelinmuseum in Friedrichshafen am schönen Bodensee besuchen.

Nebenbei haben wir auch Zeit zum Bummeln und Shoppen, wobei Spiel, Spaß, Überraschungen und Gemeinschaft auf keinen Fall aktuell - Ostern 2015

zu kurz kommen werden.

Anmeldeflyer liegen in der Sakristei aus. Auf eine schöne Zeit mit Euch freuen sich gemeinsam mit dem Betreuersteam

*Andreas Weber, Pfarrer
Margit Lavado, Gemeindefereferentin*



Messdienerausflug des Pastoralverbunds Hanau

Am Fr., 15.05.15 (Brückentag n. Christi Himmelfahrt) sind alle unsere Messdiener zum Ausflug in den „Holiday Park Haßloch“ eingeladen. Wir beginnen mit der Hl. Messe um 7.30 Uhr. Gegen 20 Uhr sind wir zurück. Wir fahren mit einem Busunternehmen. Für die Busfahrt wird ein Pfand von 10 € erhoben. Die 10 € werden bei Reiseantritt im Freizeitpark wieder ausgezahlt. Flyer gibt es im Pfarrbüro. Anmeldeabschluss: So., 10.05. (Muttertag).



Fahrt nach Taizé (Frankreich)

Das Kath. Jugendreferat Hanau bietet eine Fahrt vom 18. – 25.10.15 für Jugendliche nach Taizé an, in das französische Burgund. Taizé ist weltberühmt, nicht nur durch die Musik. Nicht selten kommen über 3000 Jugendliche aus der ganzen Welt gleichzeitig dorthin. So wird der Glaube lebendig erfahrbar. Infos gibt es im Pfarrbüro.



Romreise des Pfarrgemeinderats - noch Mitfahrer/innen gesucht -

Wie bereits wiederholt darauf hingewiesen, plant der Pfarrgemeinderat von St. Elisabeth in der Zeit vom 26.09. bis 01.10.2015 eine Reise nach Rom, dem Zentrum der Katholischen Christenheit. In vertrauter Gemeinschaft wollen wir dabei nicht nur das kirchliche Rom kennenlernen, sondern auch die antike Stadt mit seinen historischen Plätzen

besuchen. Auch eine Papstaudienz vorbehaltlich seiner Anwesenheit ist vorgesehen. Einen weiteren Höhepunkt verspricht ein Tagesausflug mit dem Bus in die Albaner Berge, dem Sommeraufenthalt der Päpste. Örtliche Reiseführer werden uns bei unseren Exkursionen führen.

Besonders erfreulich ist es, dass Pfarrer Andre-

aktuell - Ostern 2015

19

as Weber uns auf dieser Reise begleiten wird. Da er in den letzten beiden Jahren wiederholt Rom besucht hat, wird er uns nicht nur geistlich, sondern auch bezüglich Ortskenntnisse eine große Hilfe sein.

Die Organisation der Reise liegt in den Händen eines auf solche Art Pilgerreisen spezialisierten Reisebüros in Neuhoof bei Fulda. Der Reisepreis von 999,00 € bei Unterbringung im Doppelzimmer, zzgl. 100,00 € für Einzelzimmer beinhaltet folgende Leistungen:

- Linienflug mit Lufthansa einschließlich Flughafentransfers.
- Unterkunft (Übernachtung mit Frühstück) in einem privat geführten Mittelklassehotel San Pietro, nur wenige Gehminuten vom Vatikan entfernt.
- 5 x Abendessen, also Halbpension
- Ganztägige Besichtigung „Kirchliches Rom“ mit Busgestaltung
- Besichtigung Petersdom
- Spaziergang Rom bei Nacht
- Spaziergang Roms Plätze und Brunnen
- Ganztägiger Busausflug in die Albaner Berge



Rom vom Petersdom aus gesehen

Der obengenannte Reisepreis ist vergleichsweise günstig, setzt aber voraus, dass mindestens 30 Personen mitfahren. Bisher haben sich 18 Teilnehmer/innen gemeldet. Es wäre schön, wenn sich noch weitere Teilnehmereinsteiger (Freunde, Verwandte oder Bekannte unserer Gemeindeglieder sind willkommen) möglichst bald im Pfarrbüro Tel. Nr. (06181) 24466 melden würden, damit die Voraussetzungen für die Durchführung der Reise geschaffen werden. Im Pfarrbüro kann auch das vollständige Reiseprogramm angefordert werden.

Hans Burster

St. Elisabeth-Konzertreihe 2015

Nach dem großen Erfolg der Konzertreihe im vergangenen Jubiläumsjahr legt Kantor Krystian Skoczowski einen Überblick über die Planung für das Jahr 2015 vor. Die Konzerte finden jeweils sonntags um 17.00 Uhr in unserer St. Elisabethkirche statt.

- Eröffnet wird die Reihe am 10. Mai durch die Capella Moguntina, einen Kammerchor aus Mainz mit skandinavischer Chormusik.
- Am 26. Juli bieten Krystian Skoczowski und Andreas Jetter (Chur/Radolfzell) ein Orgelkonzert „zu vier Händen und vier Füßen“ an.
- Zu einem „Kesselstädter Orgelspaziergang“ sind die Zuhörer am 13. September eingeladen.
- Das Duo Appassionato Christina und Christian Gutgesell bringt am 27. September Musik für Flöte und Gitarre im Elisabethsaal des Pfarrer-Karl-Schönhals-Hauses zu Gehör.
- Unter dem Titel „Junge Töne“ ist für den 11. Oktober ein Konzert der jungen Nachwuchsmusiker unserer Pfarrei unter Leitung von Jan Pawel Windhövel geplant.
- Den Konzertreigen schließt wie in jedem Jahr das Konzert mit Violoncello-Kammermusik zum Patronatsfest am 15. November.



Unser Organist und Leiter des Kirchenchores Krystian Skoczowski

Jugendband St. Elisabeth probt ab Mitte April wöchentlich und ist für alle Altersstufen offen!



Die Jugendband St. Elisabeth
trifft sich **ab Sa., 18.04.2015**

jeweils samstags von 16.00 bis 17.15 Uhr
zur wöchentlichen Probe in der Kirche.

Ab diesem Zeitpunkt wird die Jugendband
für alle Interessierten geöffnet.
Jugendliche wie auch Erwachsene sind nun
mit ihrem Instrument willkommen!

**Fühlen Sie sich angesprochen
und musizieren Sie mit!**

Kleinkindergottesdienst



immer am letzten Sonntag im Monat (außerhalb der Ferien) um 10.30 Uhr im Gemeindehaus der katholischen Kirche St. Elisabeth, 63454 Hanau-Kesselstadt, Kastanienallee 68
Mamas und/oder Papas sind herzlich mit eingeladen!

Die nächsten Termine:

26. April / 31. Mai / 28. Juni /

27. September / 29. November 2015

Am Do., 24. Dezember 2015 findet um 15.00 Uhr eine Krippenfeier mit Krippenspiel in der Kirche statt.

Beichtgelegenheiten...

...vor Ostern

und dem Erstkommunionssonntag

Samstag, 28.03.15	17.00 Uhr Beichte (Pfr. Uwe Hahner)
Palmsonntag, 29.03.15	17.00 Uhr Bußandacht m. anschl. Beichte
Dienstag, 31.03.15	09.15 Uhr Beichte (im Anschluss an die Hl. Messe) 16.30 Uhr Schülerbeichte 19.00 Uhr Beichte (Pfr. Becker)
Mittwoch, 01.04.15	15.15 Uhr Beichte (im Anschluss an die Hl. Messe) 16.30 Uhr Schülerbeichte
Gründonnerstag, 02.04.15	17.00 - 18.00 Uhr Beichte
Karfreitag, 03.04.15	11.00 Uhr Beichte (nach dem Kreuzweg) 17.00 - 18.00 Uhr (nach der Karfreitagsliturgie)
Karsamstag, 04.04.15	ca. 11.00 Uhr Beichte der Messdiener 17.00 Uhr Beichte
Freitag, 10.04.15	14.30 / 15:15 / 16:00 Uhr Kommunionkinder 17.00 Uhr Eltern und Paten
Samstag, 11.04.15	17.00 Uhr Eltern und Paten

allgemein samstags: 17.00 Uhr

Beichtgespräch: nach Vereinbarung (0 61 81) 2 44 66

St. Elisabeth Katholische Pfarrgemeinde	
Kastanienallee 68, 63454 Hanau	
Telefon (0 61 81) 2 44 66, Fax 25 29 29	
e-Mail: sankt-elisabeth-hanau@pfarrei. bistum-fulda.de	
Homepage: www.sankt-elisabeth-hanau.de	
Sprechzeiten im Pfarrbüro:	
Dienstag 9-11 Uhr, Mittwoch 15-17 Uhr und Donnerstag 16-18 Uhr sowie nach Vereinbarung.	
Pfarrer und Dechant:	Andreas Weber
Diakon:	Jens Körber
Gemeindereferentin:	Margit Lavado
Pfarrsekretärin:	Cosima Teller
Büroassistentin:	Jolanta Ignatowski
Rendantin:	Elfie Rupp
Küsterdienst:	Klaus Klisch und Team
Organisten:	Manfred Bartl Gerlinde Marx Adrian Scheruga Bruno Schrimpf Krystian Skoczowski Jan P. Windhövel
Gruppenleiterrunde	
Messdiener:	Patryk A. Windhövel
Leiter der	
Schola St. Elisabeth:	Krystian Skoczowski
Leiter d. Jugendband:	Christina Gutgesell Christian Gutgesell
Chorleiter:	Krystian Skoczowski
Sprecher des	
Pfarrgemeinderates:	Ludwig Borowik
stv. Vorsitzender des	
Verwaltungsrates:	Raimund Luger
<i>Katholisches Zentrum Hohe Tanne</i> Amselstraße 1, Pfr. Konrad Meilinger	
Besuchsdienst im Wohnstift Lortzingstraße	Roswita Walter
Ambulante Krankenpflege über Hilfezentrale Hanau, Tel.: 2 22 22	
<u>Konten der Pfarrei (IBAN):</u>	
Kirchengemeinde:	DE21 5065 0023 0010 0811 80
Kirchgeld:	DE38 5065 0023 0010 2824 40

Allgemeine Gottesdienstordnung der Pfarrgemeinde St. Elisabeth	
Sonntagsgottesdienste	
Sonntag	
08.00 Uhr	Eucharistiefeier
10.30 Uhr	Eucharistiefeier, ca. 14-tägig Kindergottesdienst letzter Sonntag: Kleinkindergottesdienst
10.00 Uhr	Eucharistiefeier Hohe Tanne, Kath. Zentrum
Werktagsgottesdienste	
Dienstag	
08.00 Uhr	Rosenkranzgebet
08.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mittwoch	
08.00 Uhr	Laudes
14.30 Uhr	Eucharistiefeier
Donnerstag	
15.00-17.45 Uhr	Eucharist. Anbetung
18.00 Uhr	Eucharistiefeier, anschl. bis 19.00 Uhr Eucharist. Anbetung
Freitag	
08.00 Uhr	Rosenkranzgebet
08.30 Uhr	Eucharistiefeier
Samstag	
08.00 Uhr	Rosenkranzgebet
08.30 Uhr	Eucharistiefeier
Beichtgelegenheit: Samstags 17.00 Uhr	
Kath. Sonntagsgottesdienste im Pastoralverbund „Unsere Liebe Frau - Hanau“	
Mariae Namen Sonntag	
10.45 Uhr	Hochamt
19.00 Uhr	Abendmesse
Hl. Geist Sonntag	
09.30 Uhr	Hochamt
St. Josef Samstag	
18.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	
09.00 Uhr	Hochamt
-aktuell-	
Informationen der kath. Pfarrgemeinde St. Elisabeth, Hanau	
Herausgegeben vom Pfarrgemeinderat	
Redaktionsteam: Daniel Baran, Hans Burster	



Ostern 2015



Palmsonntag, 29.03.15

- 10.00 Uhr Palmsonntagsgottesdienst
in Hohe Tanne
- 10.30 Uhr Palmsonntagsgottesdienst
in St. Elisabeth
Statio - Palmweihe im
Gemeindehaus, anschl.
Prozession zur Kirche
dort Passion nach Matthäus
und Eucharistiefeier
- 17.00 Uhr Bußandacht anschl.
Beichtgelegenheit

*Die Drei Österlichen Tage
Vom Leiden und
Sterben, von der
Grabesruhe und der Auferstehung
unseres Herrn Jesus Christus*

Gründonnerstag, 02.04.15

- 19.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl
in Hohe Tanne
- 19.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl
in St. Elisabeth
anschl. Ölbergstunden und stille
Anbetung. Kommunionkinder
und ihre Familien sind
herzlich eingeladen

Karfreitag, 03.04.15

Die Feier vom Leiden und Sterben Christi

- 10.00 Uhr Kreuzweg in St. Elisabeth
- 15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und
Sterben Christi mit
Wortgottesdienst,
Kreuzverehrung und
Kommunionfeier

Karsamstag, 04.04.15

Tag der Grabesruhe

„Hinabgestiegen in das Reich des Todes“

- 8.30 Uhr Karsamstagsgottesdienst i. d. Kirche-
Beweinung- Trauermette-

Hochfest der Auferstehung des Herrn

- 20.00 Uhr Osternachtfeier in St. Elisabeth
Lichtfeier mit Feuersegnung und
Osterlob; Wortgottesdienst,
Taufe, Taufenerneuerung
Eucharistiefeier mit Kirchenchor

Ostersonntag, 05.04.15

- 08.00 Uhr Festl. Eucharistiefeier
in St. Elisabeth
- 10.00 Uhr Festl. Eucharistiefeier
in Hohe Tanne
- 10.30 Uhr Festl. Eucharistiefeier
in St. Elisabeth
- 17.00 Uhr Ostervesper

Ostermontag, 06.04.15

- 08.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Elisabeth
- 10.00 Uhr Eucharistiefeier in Hohe Tanne
- 10.30 Uhr Euch.-Feier im Wohnstift
Lortzingstr.
- 10.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Elisabeth

In der Osteroktav festliche Gottesdienste an allen Werktagen.

Weißer Sonntag, 12.04.15

- 08.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Elisabeth
- 10.30 Uhr Festl. Erstkommunionfeier
in St. Elisabeth
- 18.00 Uhr Dankandacht Erstkommunion

Montag, 13.04.15

- 10.30 Uhr Dankmesse Erstkommunion